fünfundzwanzig

less of earth in them than heaven

Von Ur

Kapitel 12: #6 - Langeweile (Shale)

Die Menschen, die in diesem verfluchten Dorf lebten, sahen beinahe alle gleich aus. Sie hatten weiße Haut und trugen die alle die gleiche trostlose Kleidung in denselben Farben. Ihre Gesichte sahen allesamt irgendwie stumpf aus und allein die unterschiedlichen Haarfarben machten es möglich, sie zu unterscheiden.

Shale beobachtete sie.

Die Sonne ging auf. Die Sonne ging unter. Die Sonne ging auf. Die Sonne ging unter.

Ein paar Tauben ließen sich auf ihr nieder und brachten Shale einmal mehr dazu sich zu wünschen, nicht bis in alle Ewigkeit als Statue festgefroren auf diesem Dorfplatz stehen zu müssen. Sie würde sie alle zerquetschen, diese widerwärtigen Biester.

Die Tauben kamen und flogen fort. Sie landeten auf ihrem Kopf, ihren Armen, ihren Schultern. Sie flogen fort. Irgendwann verwandelte sich sogar ihre Abscheu gegen Vögel in Apathie.

Menschen kamen zu dem Platz, an dem sie stand. Zunächst waren sie noch ängstlich und hielten sich fern. Sie wisperten – wahrscheinlich, weil sie dachten, dass Shale sie nicht hören konnte – »Das ist dieser Killer-Golem. Geh lieber nicht zu nah heran!« und Kinder veranstalteten Mutproben, wer von ihnen sich am weitesten vor traute. Eine der Blagen wagte es sogar, gegen ihr Bein zu spucken. Und von dem betrunkenen Widerling, der sich gegen ihr anderes Bein erleichterte, wollte sie gar nicht erst anfangen.

Sie fürchteten Shale. Sie vergaßen Shales Wut. Sie kamen zu ihrem Ort. Sie picknickten, unterhielten sich. Shale verlor ihre einschüchternde Präsenz nach einigen Monaten.

Shale zählte die Tage. 523 Tage. Dann hörte sie auf zu zählen.

Menschen wurden älter, heirateten, stritten sich, bekamen Kinder.

Tauben landeten auf ihr. Die Sonne ging auf. Die Sonne ging unter. Es regnete.

Wenn Shale nur gekonnt hätte, dann hätte sie geschlafen. Aber sie stand an diesem gottverdammten Ort, eingefroren für immer, dazu verflucht diese Menschen zu beobachten und sich von Tauben belästigen zu lassen. Vielleicht zerfiel sie irgendwann einfach zu Staub.

Und es würde ein Segen sein.